



## Einladung zu den öffentlichen Veranstaltungen im Rahmen der Akademiesitzung

**Atemprotokolle & Über dem Himmel unter der Erde: eine Lesung mit Musik +++ Symposium ›Wissenschaften in polarisierten Zeiten‹ im Rahmen der Reihe ›Zukunftsfragen der Gesellschaft‹ +++ Öffentliche Vorträge von Doron Rabinovici, Jürg Luterbacher, Miriam Salzman und Jürgen Hanneder**

Plenarsaal der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Geschwister-Scholl-Str. 2, 55131 Mainz

Donnerstag, 20. Februar 2025, 19.00 Uhr

**Atemprotokolle & Über dem Himmel unter der Erde: eine Lesung mit Musik mit Aleš Šteger (Wort) und Jure Tori (Akkordeon)**

Die Gedichte aus dem Lyrikband ›Über dem Himmel unter der Erde‹ (Hanser, 2019) und ›Atemprotokolle‹ (Wallstein, 2023) von **Aleš Šteger** sind geprägt von hervorstechender Musikalität und Interpretationsweite. Der slowenische Lyriker, der die wunderbaren Übersetzungen seiner Gedichte selbst auf Deutsch vorträgt, hat sich mit dem Akkordeonspieler und Komponisten **Jure Tori** zusammengetan. Entstanden ist eine einzigartige Mischung aus Musik und Text, ein auf eindringlichen Kompositionen, lakonisch unterhaltsamen Texten und energiegeladener Performance basierendes Ereignis, das Himmlisches und Irdisches vereint.

[Einladungsflyer](#)

Freitag, 21. Februar 2025, 15.15 Uhr bis 18.00 Uhr

**Symposium ›Wissenschaften in polarisierten Zeiten. Zwischen grundgesetzlich garantierter Freiheit und gesellschaftlicher Verantwortung‹ im Rahmen der Reihe ›Zukunftsfragen der Gesellschaft‹**

Die Wissenschaften liefern in den aktuellen gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen nicht nur Wissen und Argumente, sondern werden auch selbst mehr und mehr in die Rolle politischer Akteure gedrängt bzw. im Hinblick auf ihre Fragestellungen und Ergebnisse politisch interpretiert. Was die einen als längst überfällige Übernahme von Verantwortung sehen, nehmen andere als Einschränkung der Wissenschaftsfreiheit und einen zunehmenden Bekenntniszwang wahr. Und so sind die Reichweite, der Wert und die Garantiebedingungen von Wissenschaftsfreiheit zurzeit erneut ein Gegenstand umfangreicher Debatten.

Als Beitrag zur Debatte wird in diesem Symposium die Wissenschaftsfreiheit (in Deutschland) aus den Perspektiven verschiedener Disziplinen diskutiert. Unter Federführung unserer Mitglieder **Prof. Dr. Melanie Wald-Fuhrmann** (Max Planck-Institut für empirische Ästhetik) und **Prof. Dr. Stefan Gosepath** (Freie Universität Berlin) fragen **Prof. Dr. Klaus Ferdinand Gärditz** (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn), **Prof. Dr. Tim Henning** (Johannes Gutenberg-Universität Mainz) und **Dr. Karsten Schubert** (Humboldt-Universität zu Berlin) nach der gesetzlichen Verankerung von Wissenschaftsfreiheit, nach ihrer Gefährdung von innen und außen aus ideologischen oder forschungspolitischen Gründen sowie nach ihrem empirischen Zustand. Nach kurzen Impulsvorträgen sollen die Themen kontrovers zuerst auf dem Podium und dann auch mit dem Publikum diskutiert werden.

[Einladungsflyer](#)

Eintritt frei. Anmeldung erforderlich unter: <https://events.adwmainz.de/symposium/>



## Öffentliche Vorträge:

### Doron Rabinovici, Jürg Luterbacher, Miriam Salzman und Jürgen Hanneder

Freitag, 21. Februar 2025

**9.00-9.30 Uhr Dr. Doron Rabinovici: »Angesichts des siebenten Oktober. Auslöschung und Geiselhaft«**

*Doron Rabinovici*, 1961 in Tel Aviv geboren, in Wien aufgewachsen, ist Schriftsteller und Historiker. Sein Werk umfasst Kurzgeschichten, Romane und wissenschaftliche Beiträge. In Österreich hat er immer wieder prominent Position gegen Rassismus und Antisemitismus bezogen. Für sein Werk wurde er u.a. mit dem Anton-Wildgans-Preis und dem Ehrenpreis des österreichischen Buchhandels für Toleranz in Denken und Handeln ausgezeichnet. Er ist Mitglied der Klasse der Literatur und der Musik.

**10.00-10.30 Uhr Prof. Dr. Jürg Luterbacher: »Frühwarnsysteme zum Schutz der Bevölkerung gegen Naturkatastrophen und Wetterextreme: eine globale Herausforderung. Beispiele aus laufenden Projekten und Initiativen«**

*Jürg Luterbacher*, 1968 in Solothurn (CH) geboren, studierte Physische Geographie, Klimatologie und Meteorologie an der Universität Bern. Von 2009 bis 2019 war er Professor für Physische Geographie, Klimatologie und Klimadynamik an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Seit 2020 ist er Director of Science and Innovation bei der WMO (World Meteorological Organization), Genf. Er ist ein Pionier in der Paläoklimaforschung und der dynamischen Analysen historischer Wettererscheinungen, die den atmosphärischen Prozess beschreiben, der zu Extremereignissen wie El Nino geführt hat. Er ist Mitglied der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse.

Samstag, 22. Februar 2025

**9.00-9.30 Uhr Dr. Miriam Salzman: »Indische Fabeln im griechischen Gewand? Die byzantinische Erzählung von Stephanites und Ichnelates«**

*Miriam Salzman* studierte von 2007 bis 2013 an der Johannes Gutenberg-Universität Byzantinistik, Russisch und Spanisch. Dort wurde sie 2019 im Fachbereich Byzantinistik promoviert und sie erhielt im darauffolgenden Jahr für ihre Dissertation den Forschungsförderpreis der Freunde der Universität Mainz e.V. Seit 2020 arbeitet Salzman als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Arbeitsbereich Byzantinistik des Historischen Seminars der Johannes Gutenberg-Universität und als Assistentin für den ehemaligen Generaldirektor des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Prof. Dr. Falko Daim. Sie ist Mitglied der Jungen Akademie.

**10.00-10.30 Uhr Prof. Dr. Jürgen Hanneder: »Was ist moderner Yoga?«**

*Jürgen Hanneder*, 1964 in München geboren, studierte Indologie, Tibetologie und Religionswissenschaft in München, Bochum und Bonn. Seit dem Wintersemester 2007/08 hat er eine Professur für Indologie und Tibetologie an der Philipps-Universität Marburg inne. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf der kaschmirischen Sanskrit-Literatur, der Editionswissenschaft des Sanskrit, der Fachgeschichte der Indologie und der Realienkunde. Hanneder gehört zu Deutschlands international anerkanntesten und besonders dicht vernetzten Indologen. Er ist Mitglied der Geistes- und sozialwissenschaftlichen Klasse.

Wir bitten um Terminhinweise und Berichterstattung.